

Kreis Blatt

für den Kreis Ufingen.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Ufingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen viertel-
jährlich 1,50 M. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In
der Expedition pro Monat 45 Pfg.
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 55.

Donnerstag, den 7. Mai 1914.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ufingen, den 4. Mai 1914.

Diejenigen Herren Bürgermeister, welche noch
mit der Vorlage der Straßlisten im Rückstande
sind, werden an die Vorlage mit Frist von 5
Tagen erinnert.

Der komm. Landrat.
Bacmeister.

Ufingen, den 4. Mai 1914.

Am 8. Mai l. J. wird der Wiesbadener
Automobilklub eine Taunushöhenfahrt als Zuver-
lässigkeitsfahrt — also keine Wettfahrt — veran-
stalten. Die Genehmigung hierzu hat der Herr
Regierungs-Präsident zufolge Verfügung vom 31.
März l. J. erteilt. Bei der Fahrt werden die
Orte Wehrheim, Gräven-
wiesbach, Winden, Emmershausen, Rod a. d. Weil,
Hilf, und Neuweilnaun, Hundstall, Brombach, Dorf-
schmitt, Schmitt, sowie der Feldberg berührt.

Die Abfahrt der Wagen erfolgt am 8. Mai
morgens 6 Uhr vor dem Bahnhof in Wiesbaden.
Zur Verhütung von Zwischen- und Unglücks-
fällen während der Fahrt wird allgemein und ins-
besondere den Fuhrwerksbesitzern die genaue Be-
achtung der polizeilichen Vorschriften über den
Fuhrwerksverkehr zur Pflicht gemacht. Nament-
lich ist darauf zu achten, daß die Fuhrwerke sich
auf der rechten Seite der Straße bewegen.

Die Bevölkerung wird ersucht, während der Fahrt
1. Kinder und Vieh, soweit tunlich, von den
Straßen fernzuhalten und keinesfalls Kinder
unbeaufsichtigt auf die Straßen zu lassen,
2. schwere und junge Pferde von den Straßen
fernzuhalten,
3. Ansammlungen an den Haltepunkten der
Fahrzeuge und auf den Straßen zu ver-
meiden und
4. den Verkehr auf den von der Fahrt berührten
Straßen möglichst einschränken.

Die Herren Bürgermeister wollen entsprechende
Bekanntmachung erlassen und die Bevölkerung in
geeigneter Weise belehren.

Bis zum 15. l. Mts. haben mir die Herren
Bürgermeister der vorbezeichneten Gemeinden zu
berichten, wie die Fahrt verlaufen ist und wie das
Verhalten der Bevölkerung gegenüber den Teil-
nehmern an der Fahrt war.

Die Herren Gendarmeriewachtmeister haben in
ihren Patrouillenbezirken für die Aufrechterhaltung
der Ordnung auf den Straßen und die Befolgung
der Wegpolizeiverordnung mit zu überwachen.

Der komm. Landrat.
Bacmeister.

Ufingen, den 4. Mai 1914.

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden
hiermit benachrichtigt, daß der Staat an bedürftige
Gemeinden Obstbaubeihilfen gewährt. Die Anträge
auf die Gewährung dieser Beihilfen sind schon ein
Jahr vorher einzureichen, um für ihre Prüfung
die Landwirtschaftskammer hinreichend Zeit
zu gewinnen. Falls von Gemeinden des Kreises
im Jahre 1915 größere Obstbaumanpflanzungen
vorgenommen werden sollen und diese Gemeinden

glauben, auf eine Staatsbeihilfe dazu rechnen zu
können, ersuche ich, mir bis spätestens den 10.
Juni d. J. gehörig begründete Anträge unter
Beifügung eines Kostenanschlages, eines Lage-
planes über das Gelände und der beglaubigten
Abschrift eines dazu gefaßten Beschlusses der Ge-
meindevertretung oder Gemeindeversammlung ein-
zureichen.

Der komm. Landrat.

J.-Nr. 3984. Bacmeister.
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ufingen, den 4. Mai 1914.

Die Herren Bürgermeister wollen mir bis zum
25. d. Mts. anzeigen, ob in ihren Gemeinden
taubstumme Kinder vorhanden sind, welche im
laufenden Kalenderjahre das 6. Lebensjahr vollendet
haben oder noch vollenden werden.

Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

Der komm. Landrat.

J.-Nr. 3983. Bacmeister.
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Bekanntmachung

betreffend die Maße und Gewichte.

Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung
vom 30. Mai 1908 müssen die dem eichpflichtigen
Verkehr dienenden Meßgeräte, wie Längen- und
Flächmaß, Meßwerkzeuge, Hohlmaß, Ge-
wichte und Wagen unter 3000 kg Tragfähigkeit
alle 2 Jahre zur Maßeichung vorgelegt werden.

Bei der Maßeichung werden die Meßgeräte auf
ihre Verkehrsfähigkeit geprüft und dann neben dem
Eichstempel mit dem Jahreszeichen versehen. Un-
brauchbare oder unzulässige Meßgeräte werden mit
kassiertem Stempel dem Eigentümer zurückgegeben,
irgend eine Bestrafung tritt hierbei nicht ein.

Im Kreise Ufingen wird die Maßeichung erst-
malig in diesem Jahre und zwar nach unten ab-
gedrucktem Plan durchgeführt. Die genauen Tage
und Stunden, in welchen die Gegenstände aus den
einzelnen Gemeinden im Maßeichungslokal vorzu-
legen sind, werden durch die Eichbeamten den
Bürgermeisterämtern rechtzeitig mitgeteilt werden.
Zwecks ordnungsmäßiger Durchführung des Rund-
reisepfandes sind dann diese Termine innezuhalten.

Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Fab-
rikbetriebe und Landwirte, sofern sie irgendwelche
Erzeugnisse nach Maß- oder Gewicht verkaufen oder
den Umfang von Leistungen dadurch bestimmen,
werden hierdurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen
Meßgeräte in den angegebenen Maßeichungslokalen
zur festgesetzten Zeit gereinigt vorzulegen. Unge-
reinigte Gegenstände werden zurückgewiesen.

Die Maßeichung nicht transportabler Meßgeräte
(zum Beispiel Viehwagen) kann auf gemeinsamen
Rundgängen des Eichmeisters am Standort erfolgen.
In diesen Fällen sind entsprechende Anträge beim
Eichbeamten zu stellen und es werden dann außer
den Eichgebühren für jeden beanspruchten Beamten,
für jeden angefangenen Tag und von jedem Antrag-
steller Zuschläge von 1 Mark erhoben. Auch sind
dann die aus der Hin- und Rückbeförderung der
Normale und Prüfungsmittel entstehenden Kosten
sowie die Fuhrkosten für die Hin- und Rückreise
des Eichbeamten auf dem Landwege zu tragen, die

Fuhrkosten aber nur dann, wenn der Prüfungsort
von dem Maßeichungsort oder von der für die
Reise in Betracht kommenden nächsten Eisenbahn-
haltestelle mindestens 2 Kilometer entfernt ist.

Die Einziehung der Eichgebühren und sonstigen
Gebühren erfolgt während der Abhaltung des Maß-
eichungstages durch die Gemeinde der Maßeichungs-
stelle für den gesamten Maßeichungsbezirk. Die Gemeinde-
rechner der Orte, in denen Maßeichungen stattfinden,
sind anzuweisen während der Maßeichung anwesend
zu sein und die Gebühren zu vereinnahmen. For-
mulare zu den Zahlungslisten und Quittungen werden
im Eichungstermine übergeben werden. Die Rück-
gabe der Gegenstände erfolgt nur gegen Erstattung
der Eichgebühren.

Wer seine Meßgeräte an den festgesetzten Tagen
nicht an der Maßeichungsstelle vorlegt oder seine
Viehwage nicht rechtzeitig anmeldet, kann später
nicht mehr berücksichtigt werden und muß dann seine
Meßgeräte bei dem königlichen Eichamt in Frank-
furt a. M. zur Maßeichung vorlegen oder anmelden,
wodurch dann größere Kosten entstehen.

Nach beendeter Maßeichung werden polizeiliche
Revisionen vorgenommen werden. Gewerbetreibende
usw., die von den Maßeichungstagen keinen oder
unzureichenden Gebrauch machen, werden besonders
eingehend revidiert werden. Gemäß § 22 der
Maß- und Gewichtsordnung wird mit Geldstrafe
bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft, wer den
Vorschriften der Maß- und Gewichtspolizei zuwider-
handelt. Neben der Strafe ist auf die Unbrauch-
barmachung oder die Einziehung der vorschrifts-
widrigen Meßgeräte zu erkennen, auch kann deren
Vernichtung ausgesprochen werden.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises ersuche ich
unter Bezugnahme auf § 3 der in der Sonderbei-
lage zu Nr. 3 des Regierungs-Amtsblattes für 1913
veröffentlichten Erhebungsvorschrift vom 11. De-
zember 1912 für die sofortige Aufstellung der
Eichlisten nach dem daselbst bekannt gegebenen
Muster II Sorge zu tragen. Formulare zu den
Eichlisten werden ihnen von hier aus zugehen. Die
Aufführung der Gewerbetreibenden usw. in den
Eichlisten der Landgemeinden hat in alphabetischer
Reihenfolge zu geschehen, in der Stadt Ufingen nach
Straßen und Hausnummern. Die Spalten 1—4
müssen in jedem Falle vollständig ausgefüllt sein
und es muß eine genügende Anzahl Blätter zu
Nachträgen frei bleiben. Die vollständig aufge-
stellten Eichlisten müssen dem Bürgermeister der
Maßeichungsstelle mindestens 3 Tage vor Beginn der
Maßeichung übersandt werden. Letzterer hat die
Eichlisten dem Eichbeamten bei seinem Eintreffen
an der Maßeichungsstelle zu übergeben.

Zur Abhaltung der Maßeichungstage haben
die Gemeinden nach § 3 Absatz 1 Ziffer 2 des
Ausführungs-Gesetzes zur Maß- und Gewichts-
ordnung vom 3. Juni 1912 geeignete, d. h. für
den Aufenthalt der Beamten und des Publikums
angemessen hergerichtete, helle Räumlichkeiten
bereitzustellen. (Siehe Rundreisepfand). Für Be-
leuchtung der Räume ist gegebenenfalls auch Sorge
zu tragen. Auch haben die Bürgermeister im
übrigen die Eichbeamten bei der Abhaltung dieser
Eichtage zu unterstützen, insbesondere gehört hierzu
die Unterstützung der Eichbeamten zur Erlangung

geeigneten Fuhrwerks für die Fortschaffung der zur Wahrnehmung des Eichgeschäftes erforderlichen Ausrüstung zu angemessenen Preisen. Die Kosten für die Bestellung des Fuhrwerks werden von der Eichamtskasse übernommen.

Zugleich ersuche ich, auch die Landwirte zur Vorlegung ihrer eichpflichtigen Meßgeräte anzuhalten. Nach den neuen Bestimmungen über die polizeilichen Revisionen der Meßgeräte vom 28. Dezember 1912 (Sonderbeilage zu Nr. 7 des Regierungsamtsblattes für 1913) unterliegen die Landwirte den regelmäßigen polizeilichen Revisionen, wenn ein regelmäßiger Absatz der Erzeugnisse unter Verwendung von Meßgeräten stattfindet.

In § 12 der Vorschriften über die Erhebung der Eichgebühren vom 11. Dezember 1912 ist angeordnet, daß bei Einziehung der Eichgebühren während der Abhaltung des Nachrechnungstages der

Name des zur Erteilung von Quittungen über empfangene Gelder berechtigten Beamten und dessen Namensunterschrift auf einem Aushang ersichtlich zu machen sind. Ich ersuche, für die rechtzeitige Vereihaltung des Aushanges Sorge zu tragen.

Die Ortspolizeibehörden mache ich für eine wiederholte rechtzeitige ortsübliche Bekanntmachung meiner Anordnung verantwortlich; einige Tage vor dem Nachrechnungstermin ist nochmals hierauf aufmerksam zu machen. Soweit als nötig, sind die Beteiligten von den Nachrechnungsterminen besonders — durch Boten usw. — in Kenntnis zu setzen. Dies wird namentlich an die außerhalb der Orte wohnenden Gewerbetreibenden geschehen müssen.

Ufingen, den 5. Mai 1914.

Der komm. Landrat.

J.-Nr. 3955.

Bacmeister.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

R u n d r e i s e p l a n **für die periodische Nachrechnung im Kreis Ufingen 1914.**

Abt. Nr.	D a t u m		Nachrechnungsort	Ortschaften aus denen die Teilnehmer ihre Meßgeräte zum öffentlichen Eichtag zu bringen haben.	Bezeichnung des Raumes für den öffentlichen Eichtag im Nachrechnungsort.
	von	bis einschließlich			
1	14. Mai	22. Mai mitt.	Wehrheim	Wehrheim	Saal im Rathaus.
2	26. Mai	25. Juni mitt.	Ufingen	Ufingen Westerfeld Merzhausen	Saal im Rathaus.
3	29. Juni	3. Juli	Gransberg	Gransberg Pfaffenwiesbach Wernborn	Gemeindezimmer.
4	7. Juli	15. Juli	Eschbach	Eschbach Michelbach	Saal Saltenberger.
5	20. Juli	6. August	Grävenwiesbach	Grävenwiesbach Hundstadt Naunstadt Wilhelmsdorf Laubach Haffelborn Heinzenberg Mönstadt	Saal im Rathaus.
6	11. August	13. August mitt.	Brandoberndorf	Brandoberndorf	Saal im Rathaus.
7	14. August	15. August	Esapa	Esapa Gleeburg Weiperfelden	Wirtshaus.
8	4. Juni	8. Juni mitt.	Niederreiffenberg	Niederreiffenberg Oberreiffenberg.	Gemeindezimmer.
9	9. Juni	26. Juni mitt.	Schmitten	Schmitten Seelenberg Arnoldshain Dorfweil Treisberg Hundstall Brombach	Saal im Schulhaus
10	3. Juli	16. Juli mitt.	Reichenbach	Reichenbach Steinfischbach Niederems Oberems Wülstems	Lehrf. i. Schulhaus
11	22. Juli	25. Juli	Niedelbach	Niedelbach Altweilnau Neuweilnau Finsternthal Mauloff	Saal im Rathaus.
12	29. Juli	31. Juli mitt.	Haffelbach	Haffelbach Haintchen	Schulsaal.
13	3. August	10. August	Rob a. d. Weil	Rob a. d. Weil Winden Emmershausen Ergenbach Niederlaufen Oberlaufen Gemünden	Saal im Schulhaus
14	17. August	28. August	Anspach	Anspach Rob am Berg Häufen	Saal im Rathaus.

Ufingen, den 4. Mai 1914.

Im Verlage des „Kaiser-Wilhelm-Dank, Verein der Soldatenfreunde in Berlin W. 35, Flottwellstraße 3, ist eine Schrift „Düppel und Alsen“

Schleswig-Holsteins Befreiung erschienen.

Der Preis des geschmackvoll gebundenen, auf Kunstdruckpapier hergestellten Buches beträgt bei Bezug einzelner Exemplare 1 Mark und bei Bezug

von 10 Exemplaren nur 60 Pfennig. Bei Abnahme von 1000 und mehr Exemplaren Preis auf 55 Pfennig festgesetzt.

Ich kann das Buch zur Anschaffung für Ortsausschüsse, sowie für alle diejenigen, sich für die Jugendpflege interessieren, empfehlen.

Der komm. Landrat.

J.-Nr. 3464.

Bacmeister.

Bekanntmachung.

Versammlung im 10. landwirtschaftlichen Bezirksverein.

Die Versammlung findet nicht Sonntag den 10. Mai, sondern

Sonntag, den 17. Mai d. J.
nachmittags 3 Uhr

im Gasthaus „zum Adler“ in Ufingen folgender Tagesordnung statt:

1. Vortrag des Herrn Landessekretärs zu Gaffel über Unfallversicherung in wirtschaftlichen Betrieben.
2. Abnahme der Jahresrechnung per
3. Ergänzungswahlen zum Vorstand.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins hierzu ergebenst eingeladen.

Ufingen, den 6. Mai 1914.

Der stellv. Vorsitzende

des 10. landwirtschaftlichen Bezirksvereins
Schlichte, Veterinärarzt.

Nichtamtlicher Teil.

Tagesgeschichte.

— Die Abreise des Kaiserpaars nach Korsu ist auf der „Hohenzollern“ erfolgt. Einer besonders herzlichen Verabschiedung durch die Königin der Hellenen. Der Kaiser äußerte, er habe noch nie eine so vollkommene Erholung genossen wie diesmal im Achilleion. Vor der Abreise hielt der Kaiser einen Gottesdienst ab, dem auch die Königin der Hellenen teilnahm.

— Der Reichstag beriet am Montag den Gesetzentwurf betreffend Abänderung der Bestimmungen über die Konkurrenzklause, wobei die Sozialdemokratie in plumper Weise den erfolglosen Versuch machte, die Handlungsgesetze in ihr Lager zu ziehen. Nachdem besonders Frommer (konf.) entschieden für die Konkurrenzklause eingetreten war, erinnerte Ministerpräsident Delbrück an den unveränderten Standpunkt der verbündeten Regierungen, die das Gesetz mit Interesse für diesen Entwurf haben. demokratische Angriffe gegen die bürgerlichen Parteien wurden aus dem Hause scharf abgewiesen.

— Berlin, 5. Mai. Es soll für die Bundesstaaten eine einheitliche Statistik aufgestellt werden über die Verhältnisse des Handwerks. Die Zahl der Gesellen und Lehrlinge darin erfasst werden. Die Handwerkskammern sind gegenwärtig mit der Ausarbeitung der Statistiken beschäftigt.

— 1200 Millionen Mark Wert? Eine als offiziös geltende Korrespondenz verbreitet die Meldung, daß man angeblich bereits vorliegenden Ergebnisse des Wehrberichts auf eine Einnahme von etwa 1200 Millionen Mark rechnen könne, während der Ertrag der Lotterien auf eine Milliarde geschätzt worden wäre. Es würde ein Ueberschuß von 200 Millionen Mark bedeuten. Es bleibt aber abzuwarten, ob die Schätzung sich nicht als zu optimistisch erweist und es wird immerhin noch geraume Zeit gehen, bis sich die endgültigen Erträge des Wehrbeitrags vollständig übersehen lassen.

— Wien, 5. Mai. Das Abendblatt lautet: Zu den objektiven Symptomen und subjektiven Befinden ist tagsüber beim Kaiser keine Aenderung eingetreten. Der Kaiser ist während des heutigen Tages geringer. Der Kaiser hielt sich mittags eine Stunde in der Galerie bei offenem Fenster auf.

— Konstantinopel, 5. Mai. Der Kaiser des Sultans, Djelma Eddin, wird, wie man verläufigt erfährt, in die deutsche Armee einberufen, um dort einige Jahre Dienst zu machen.

Prinzen, Abburaim, Abdul Chelil und werden in die deutsche Militärschule eintreten.

Der Waffenstillstand in Mexiko durch Unterzeichnung eines Vertrages zwischen den Vereinigten Staaten, den Bundesstruppen und den Aufständischen Wirklichkeit geworden. Aus El Paso wird gemeldet, daß General Carranza es abgelehnt hat, während der Vermittlungsversammlungen die Feindseligkeiten gegen Huerta aufzuheben. Nach einer Unterredung zwischen dem Staatssekretär Bryan und den Vertretern der drei mittelamerikanischen Staaten veröffentlichte das Staatsdepartement eine Erklärung, wonach die Vermittler die Aufforderung zur Ersetzung von Vertretern, die mit ihnen verhandeln, der Regierung der Vereinigten Staaten überbracht und an Huerta und Carranza abgehandelt haben. Wie verlautet, haben die Vermittler im mexikanischen Konflikt beschlossen, ihre Tätigkeit vorläufig auf die Beilegung der Frage des Flaggenjacks in Tampico zu beschränken. Ein mit Deutschen besetzter Eisenbahnzug ist von Mexiko nach Beracruz abgegangen.

Soziale und provinzielle Nachrichten.

Ufingen, 5. Mai. (Schöffengericht.) wurde verhandelt: 1. Am 20. April. Der Schlossermeister Wilhelm E. zu Schmitt erhielt wegen fahrlässiger Körperverletzung eine Geldstrafe von 5 Mk. evtl. 1 Tag Gefängnis. — Vorgeführt wurde der Strafgefangene zu Freindiez wurde der uneheliche Johann St. zu Wehrheim. Er erhielt wegen Beleidigung in 2 Fällen und Bedrohung eine Geldstrafe von 5 Wochen Gefängnis. — Der Joseph G. zu Gransberg konnte sich mit einer Geldstrafe von 1 Mk. wegen Uebertretung der Hausfriedensstörung nicht einverstanden erklären und legte Einspruch ein. Urteil 3 Mk. Geldstrafe evtl. 1 Tag Haft. — Zwei Sachen, und zwar gegen Heinrich P. zu Brandobersdorf wegen Beleidigung gegen Robert J. zu Espa wegen Unterschlagung mußten verlag werden. — 2. Am 4. Mai. Der Landwirt Ludwig E. zu Wehrheim hatte sich wegen Mißhandlung, Beleidigung und Bedrohung verantworten. Unter Freisprechung im übrigen erhielt er wegen Beleidigung 10 Mk. Geldstrafe evtl. 2 Tage Gefängnis. — Der Schmiedelehrling Wilhelm B., die Schüler Philipp W. und Reinhold W. alle zu Arnoldsheim standen wegen Diebstahls vor Gericht. B. erhielt einen Verweis. Philipp W. wurde freigesprochen und bezüglich Reinhold W. wurde das Verfahren eingestellt, weil sich die Strafmündigkeit herausstellte.

Ufingen, 6. Mai. Herr Seminarlehrer Dr. Weder hieselbst, dem eine der beiden bei Kaiser's Geburtstagsfeier des Kriegervereins gestohlenen Zeppelin-Fahrtkarten zufiel, hat am Samstag Nachmittag bei prächtigem Wetter die Luftschiff-Fahrt ausgeführt.

Ufingen, 6. Mai. Die für nächsten Sonntag, den 10. d. Mts., anberaumte Versammlung des 10. landw. Bezirks-Vereins kann eines eingetretenen Hindernisses wegen diesem Tage nicht stattfinden. Als neuer Termin für die Abhaltung der Versammlung Sonntag, 17. Mai, festgelegt.

Ufingen, 6. Mai. Aus Anlaß des Geburtstages Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen haben die Staats- und Gemeindlichen Gebäude unserer Stadt Flaggenschmuck angelegt.

Ufingen, 17. März. (Alters-, Invaliden-, Witwenrenten.) Von dem Kreis Ufingen wurden in der Zeit vom 1. Januar 1891 bis zum 31. März 1913 206 Anträge auf Bewilligung von Altersrenten gestellt. Davon wurden 143 bewilligt, 63 abgelehnt und 20 durch inzwischen eingetretenen Tod der Antragsteller erledigt. Der Gesamt-Jahresbetrag der bewilligten Renten beläuft sich auf 2851 Mk. 60 Pf. Nach Abgang durch Tod zc. zu zahlen 34 Posten mit 5577 Mk. 60 Pf. — Anträge auf Invalidenrente wurden in der gleichen Zeit 646 gestellt, wovon 498 bewilligt, 108 abgelehnt und 40 durch Tod der Antragsteller zc. erledigt wurden. Der Gesamt-Jahresbetrag der bewilligten Renten beläuft sich auf 2550 Mk. 60 Pf. Nach Abgang durch Tod zc. zu zahlen noch 193 Posten mit 33 609 Mk. — Pf. —

An Krankenrenten werden an 3 Person 778,20 Mk., Witwenrenten an 3 Personen 220,20 Mk., Waisenrenten werden für 5 Waisen 468. — Mk. gezahlt. — Von der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau sind seit dem 1. Januar 1891 überhaupt bewilligt: 11 360 Altersrenten im Gesamt-Jahresbetrage von 1 646 941 Mk. 20 Pf., wovon nach Berücksichtigung der durch Tod zc. erfolgten Abgänge Ende März 1914 noch 1861 Altersrenten im Gesamt-Jahresbetrage von 312 674 Mk. 70 Pf. zu zahlen sind. — Während derselben Zeit sind 59 157 Invalidenrenten im Gesamt-Jahresbetrage von 9 662 944 Mk. 10 Pf. bewilligt worden, wovon Ende März 1913 noch 26 683 Renten mit 4 597 233 Mk. 60 Pf. zu zahlen sind. — Weiter werden noch 6 478 Krankenrenten mit 1 144 671. — Mk. — 454 Witwen- und Witwenrenten mit 36 020 Mk. — Pf., 24 Witwenkrankenrenten mit 1872 Mk. 20 Pf. und 1413 Waisenrenten mit 115 342 Mk. 10 Pf. gezahlt.

§ Oberreifenberg, 5. Mai. Herr Dekan Kilburg hieselbst wurde auf seinen Wunsch als Pfarrer nach Niederbrechen versetzt.

Frankfurt, 4. Mai. Das Luftschiff „Victoria Luise“, das heute Morgen gegen 5 Uhr in Frankfurt aufgestiegen war, ist nach ca. fünfstündiger Fahrt, in der es in der Gegend von Darmstadt kreuzte, gegen 9 Uhr wieder auf dem hiesigen Flugplatz gelandet. Das Luftschiff soll Ende dieser Woche nach Baden-Dos überführt werden.

Frankfurt, 4. Mai. Auf der Generalversammlung des Provinzialverbandes der Vereine vom Roten Kreuz, in der Oberpräsident Hengstenberg den Vorsitz führte, erstattete Regierungsrat Krause den Jahresbericht. Der Verband umfaßt 41 Zweigvereine mit rund 13 000 Mitgliedern und 99 Sanitätskolonnen mit 3000 Mitgliedern. Trotzdem die Zahl der Schwestern und Helferinnen vom Roten Kreuz ständig zugenommen hat, werden die Vereine, um den erhöhten Anforderungen zu genügen, das Schwesternpersonal noch vermehren müssen. Oberpräsident Hengstenberg sprach die Hoffnung aus, daß die Straßensammlung in Frankfurt am 10. und 11. Mai einen befriedigenden Ertrag für die Zwecke des Roten Kreuzes bringen werde. Zum Schluß hielt Medizinalrat Dr. Roth einen Vortrag über die Geschichte und die Leistungen des Roten Kreuzes.

Malmeneich bei Limburg, 4. Mai. Im Saal der Gastwirtschaft von Johann Hehl kam es heute Nacht gelegentlich einer Tanzmusik, die aus Anlaß der Kirmesfeier abgehalten wurde, zu Streitigkeiten zwischen Burschen aus Elz und Niedererbach einerseits und jungen Leuten aus Hundsangen andererseits. Dabei wurde der Tagelöhner Anton Kronich aus Elz von dem Inhaber der Wirtschaft durch einen Revolvererschuß, der den Unglücklichen ins Herz traf, getötet. Der Erschossene ist 30 Jahre alt und nicht verheiratet. Der Täter wurde verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis nach Hadamar abgeführt. Er will in Notwehr gehandelt haben. Durch einen zweiten Schuß brachte er dem Bruder des Erschossenen eine schwere Verletzung an der Hand bei.

Fulda, 4. Mai. Ein nachahmenswertes Beispiel gibt die Stadt Fulda, indem sie auf die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer von allen denjenigen Kriegsteilnehmern verzichtet, die ein gemeindesteuerpflichtiges Einkommen von nicht über 1650 Mk. haben. Es müssen jedoch Kombattanten sein.

Marktberichte.

Fruchtpreise am Markt zu Frankfurt a. M. Montag, den 4. Mai. Per 100 Kilogramm gute markt-fähige Ware: Weizen, hiesiger 20.75—21.00 Mk., Roggen, hiesiger 16.75—17.00 Mk., Hafer, hiesiger 17.00—18.00 Mk. — Kartoffeln, in Waggonladung 6.50—6.50 Mk., im Detailverkauf 7.50—7.50 Mk. per 100 Kilogramm. Heu, per Ztr. 3.20—3.30 Mk., Stroh, per Ztr. 0.00 Mk.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. am 4. Mai. Zum Verkauf standen: 594 Ochsen 76 Bullen, 792 Färsen und Kühe, 424 Kälber, 66 Schafe und Hammel, 2308 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund (Lebendgewicht): Ochsen, 1. Qual. 45—50 Mk., 2. Qual. 40—44 Mk., Bullen, 1. Qual. 44—47 Mk., 2. Qual. 40—43 Mk., Färsen und Kühe (Stiere und Rinder) 1. Qual. 41—46 Mk., 2. Qual. 39—43 Mk. Bezahlt wurde für 1 Pfund (Lebendgewicht): Kälber 1. Qual. 64—68 Pf. 2. Qual. 56—60 Pf. Schafe, 1. Qual. 41—42 Pf. 2. Qual. 39—41 Pf. Schweine, 1. Qual. 45—48 Pf., 2. Qual. 44—47 Pf.

Stadtverordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr.

Tagesordnung:

1. Beschaffung neuer Pferdebeden für Benutzung bei Beerdigungen.
2. Gewährung eines Zuschusses an den Obst- und Gartenbauverein für einen Preiswettbewerb zur Schmückung der Häuser mit Blumen.
3. Abschluß eines Nachtrags zu dem Vertrag betr. die Wasserversorgung des Bahnhofes Ufingen.
4. Grundstücksverkäufe an den Bezirksverband und den Ziegeleibesitzer Hilbmann.
5. Herstellung eines Bürgersteiges in der Porbachstraße.
6. Mitteilungen.



Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Apotheker Dr. Lötze. Theodor Reusch.

Prima Bernsteinfussbodenlack

— schnell und hart trocknend, nicht klebend —
Die 2-Pfund-Dose Mk. 2.—, 1.50, 1.—
Theodor Reusch,
Taunus-Drogerie, Ufingen.

Saal- u. Speisekartoffeln

empfiehlt
Siegm. Lilienstein.

Mittel gegen die Erdflöhe! Tabakstaub

zu haben bei
Georg Peter.



Ämtlicher Taschen-Fahrplan

(herausgegeben von der Kgl. Eisenbahndirektion)
Neu! Beilage: Bahnsteig-Fahrplan der auf dem Hauptbahnhof Frankfurt a. M. abfahrenden und ankommenden Züge mit Angabe der Bahnsteige.

— Preis 25 Pfg. —

Plakat-Fahrplan

— Preis 10 Pfg. —

vorrätig in **N. Wagner's Buchdruckerei.**

Der große Wert des natürlichen Fächinger Wassers liegt in dem angenehmen, erfrischenden Geschmack und in seiner heilwirkenden Eigenschaft.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.



Ich beabsichtige die Jagd in der Gemarkung Usingen freihändig zu verpachten und zwar entweder ungetrennt als einen gemeinschaftlichen Jagdbezirk oder auch getrennt als zwei gemeinschaftliche Jagdbezirke.

In letzterem Falle bildet der Unterwald mit dem Feld zwischen Bahnlinie Hausen—Usingen, Bahnhofstraße, Wilhelmstraße, Untergasse und Naheimerchauffee den ersten und der Oberwald mit dem übrigen Teil der Feldgemarkung den zweiten gemeinschaftlichen Jagdbezirk.

Die von mir in Aussicht genommenen Pachtbedingungen liegen 2 Wochen lang auf meinem Amtszimmer öffentlich aus.

Usingen, den 6. Mai 1914.

Der Jagdvorsteher.
Schüring.

Die 35 an der Automobilwagen-Prüfungskonturrenz teilnehmenden Wagen werden am Freitag, den 8. d. Mts. in der Zeit von 12¹⁵—3⁵⁰ Uhr nachmittags auf der Fahrt von Wehrheim nach Grävenwiesbach die Unter- und Obergasse durchfahren.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen ersuche ich die Einwohnerschaft, dafür sorgen zu wollen, daß zu der oben angegebenen Durchfahrtszeit Kinder möglichst von der Straße gehalten werden und andere Hindernisse nicht vorhanden sind.

Usingen, den 6. Mai 1914.

Die Polizei-Verwaltung.
Schüring.

Gemeinnützige Rechtsauskunft wird am Montag, den 11. Mai cr., vormittags 11^{1/4} Uhr in der Wirtschaft des Herrn Schmidt erteilt.

Auskunft erhalten nur An- oder Minder-Bemittelte, hierfür findet eine Kontrolle statt.

Usingen, den 5. Mai 1914.

Der Magistrat.
Schüring.

Kram- und Viehmarkt

ist am Dienstag, den 12. d. Mts.

Usingen, den 6. Mai 1914.

Der Magistrat.
Schüring.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Altweilnau liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab vier Wochen aus.

Usingen, den 6. Mai 1914.

Kais. Postamt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum Anbau an das Schulhaus in Westersfeld erforderlichen Rohbauarbeiten als:

- Erd- und Mauerarbeiten,
- Steinmearbeiten,
- Zimmerarbeiten,
- Dachdeckerarbeiten,
- Schmiedearbeiten,
- Spenglerarbeiten,
- Pflasterarbeiten,
- Lieferung der Eisenträger

sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Büro des Architekten Schweighöfer zu Usingen Werktags zur Einsicht offen. Dasselbst sind auch die Angebotsvordrucke, soweit der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Schreibgebühren zu erhalten.

Die Angebote sind verschlossen, mit der Aufschrift „Anbau an das Schulhaus Westersfeld“ portofrei dem Unterzeichneten zu übersenden.

Termin zur Eröffnung der Angebote ist auf Montag, den 18. Mai 1914, nachmittags 6 Uhr im Gemeindegemerk zu Westersfeld festgesetzt.

Westersfeld, den 6. Mai 1914.

Der Bürgermeister.
Sommer.

Jagdverpachtung.



Die Gemeindejagd Arnolds-hain wird am Montag, den 11. Mai d. Js., nachmittags 3 Uhr im Rathause dahier nochmals zur Verpachtung öffentlich ausgetoten.

Arnolds-hain, den 5. Mai 1914.

Der Jagdvorsteher.
Müller.

Eber-Versteigerung.



Montag, den 11. Mai d. Js., nachmittags 1 Uhr, wird ein entbehrlich gewordener gut genährter

Gemeinde-Eber

versteigert, derselbe eignet sich noch zur Nachzucht.

Reichenbach, den 5. Mai 1914.

Der Bürgermeister.
Scherer.

Holz-Versteigerung

Montag, den 11. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr anfangend, werden in hiesigem Gemeindegewald,

District Ochsenbacherkopf Nr. 2:

34200 gemisch. Wellen

versteigert.

Brandoberndorf, den 4. Mai 1914.

Der Bürgermeister.
Sorg.



Die Jungviehweide Hof-Eichelbach

ist eröffnet. Es können noch einige Stück Vieh angenommen werden.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 8. Mai 1914, vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere im „Schweizerhof“ durch Verkauf einer Villa nachfolgende Gegenstände: 8 Compl. Betten, Waschtische, Nachtschränke, 1 Büffet, 4 Sophas, Tische, Stühle, Bilder, Uhren, 2 Violinen, Vorhänge, Portieren, Küchenschrank, 1 Eisschrank, sowie viele andere Gegenstände. Ferner 1 Posten Biergläser, Möbelpolitur, Motteneßenz, Kopierpresse, Briefordner, Anzüge und einen großen Posten Kupfergeschirr, Spiegel.

Besichtigung eine Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Bad Homburg, den 6. Mai 1914.

Elisabethenstr. 43. August Serget,
Tel. 772. beeidigter Auktionator u. Taxator.



Tapeten

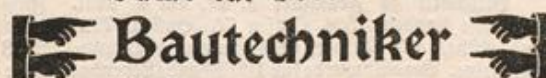
in großer Auswahl stets auf Lager.

Alle Sorten

Oelfarben, Lacke, Pinsel,
Teer, Carbolineum etc.

Th. Rensch, Usingen.

Suche für sofort einen



Bautechniker

auf Aushilfe, sowie einige

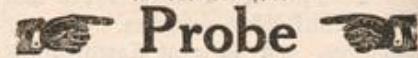
Maurergesellen.

Friedrich Knerr,

Maurermeister, Obernhain i. T.

Freiwillige Feuerweh

Montag, den 11. Mai, abends 7^{1/2} Uhr, auf dem Marktplatz in der Neustadt



Probe

für sämtliche Abteilungen und Ordnungsmannschaft.

Zwecks Aufstellung der Inventurlisten haben die Mannschaften alle in ihrem Besitze sich befindlichen Ausrüstungsgegenstände mitzubringen.

Die Angehörigen der Ordnungsmannschaft werden um Ablieferung des Helmes gebeten, es noch nicht geschehen ist.

Steinmetz.

Fuß-Artillerie-Regiment Gen

Feldzeugmeister Nr. 3.

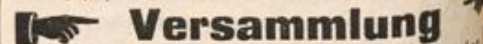
Sonntag, den 10. Mai, 3^{1/2} Uhr nachmittags, Versammlung im „Adler“ in Usingen.

Da dies die letzte Versammlung vor dem Abzug ist, werden spätere Anmeldungen zur Teilnahme seitens der Vereinigung Usingen nicht mehr genommen.

Der Vorstand

Turngemeinde Usingen

Donnerstag, den 7. Mai, abends 9 Uhr, findet im Vereinslokale



Versammlung

statt. Zur Beratung stehen äußerst wichtige Gelegenheiten. Ich ersuche um recht zahlreiches pünktliches Erscheinen.

R. Wagner, Vorsitzender



Alleinstehende Dame

sucht schöne

3-Zimmer-Wohnung

zu mieten. Näheres im Kreisblatt-Beilage

verschiedene gebrauchte

Motorräder

zu verkaufen. S. Paul, Usingen

Tüchtigen Maurerpoli

sucht Baugeschäft W. Ratter

Ansbach (Taunus).

Einen leichten Jagdwagen

und einen schweren

Doppelspänner Kastenwagen

billig zu verkaufen.

Peter Bernbach.

Wagenverkauf.

Elegante Landauer, Mylords, Galben mit abnehmbarem Bod, Breasts, Jagdwagen sowie Geschäftswagen aller Art, mit zirka 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.

Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzbach

Hierzu eine Beilage.

Vermischte Nachrichten.

— Bad Nauheim, 5. Mai. Etwas ganz Neues, was bisher nur in Paris, Berlin und vor einiger Zeit in Frankfurt a. M. geboten wurde, sollen wir im Laufe des Sommers in unserer Badstadt bewundern können. Nach eingeleiteten Unterhandlungen, die dem Abschluß nahe sind, soll bei uns eine Modenschau in großzügiger Weise mit Tango, Tee, Konzert etc. veranstaltet werden. Vorausichtlich werden sich an dem Schauspiel, das im Konzerthaus vor sich gehen soll, unsere sämtlichen Modewarenhäuser beteiligen und dürfte diese Veranstaltung, bei der bunten und mannigfaltigen Mode, die wir in diesem Sommer zu verzeichnen haben, einen vollen Erfolg verbürgen.

— Mainz, 5. Mai. Wie früher mitgeteilt wurde, hatte der Provinziallandtag sich dafür erklärt, zusammen mit den beiden anderen hessischen Provinzen und der Landeshypothekenanstalt der Frage der Gründung einer hessischen Lebensversicherungsanstalt näherzutreten. Gedacht war an die Errichtung einer besonderen Anstalt für Hessen oder an eine solche im Anschluß an die Kassauische Lebensversicherungsanstalt. Im Verlaufe der Verhandlungen sprach sich jedoch die hessische Regierung aus Bedenken juristischer und materieller Art gegen die Errichtung einer eigenen hessischen Lebensversicherungsanstalt aus und dieser ablehnenden Haltung hat sich nun auch der hessische Provinziallandtag angeschlossen, so daß die Angelegenheit nicht weiter verfolgt werden wird.

— Mainz, 5. Mai. Auf der Handwerkerstraße eines hiesigen Pionierbataillons wurde ein Soldat dadurch schwer verletzt, daß er leichtsinnig mit der Nähnael an einer Sprengkapsel herumfuchtelte. Die Kapsel explodierte und riß dem Unvorsichtigen mehrere Finger ab. Die Verletzungen sind so schwerer Art, daß der Mann aus dem Dienst entlassen werden muß.

— Nierstein, 4. Mai. Die elfjährige Tochter des Metzgermeisters Reined vergnügte sich mit anderen Spielgefährtinnen am Seilhüpfen. Das Kind wollte 100 Sprünge erreichen, doch brach es beim 95. Sprung zusammen. Es wurde nach Hause gebracht, wo es nach kurzer Zeit starb. Der Arzt stellte Darmverschlingung als Todesursache fest.

— Neuenahr, 4. Mai. In dem Orte Vernau ereignete sich heute Nachmittag ein schweres Automobilunglück. Der Automobilbesitzer Witsch von hier unternahm mit seinem Sohn und mehreren Gästen eine Automobiltour, wobei infolge falscher Steuerung das Automobil

sich überschlug und die Insassen herausgeschleudert wurden. Der vierzehnjährige Sohn des Besitzers wurde sofort getötet. Witsch selbst erlitt einen Schädelbruch und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Die übrigen Insassen erlitten teils schwerere, teils leichtere Verletzungen.

— Ellwangen, 2. Mai. Vergangene Nacht geriet der ungefähr 20 Jahre alte Unterlehrer Kirchmeyer von Neckarsulm mit dem ungefähr 60 Jahre alten Oberlehrer Kienzler von Jagstzell in einer Wirtschaft von Schweighausen in Streit, in dessen Verlauf der Unterlehrer auf seinen Vorgesetzten einige Revolverschläge abgab, die aber nicht trafen. In der Wohnung des Oberlehrers in Jagstzell setzte sich der Wortwechsel fort, wobei Kirchmeyer nach dem Messer griff und dem Oberlehrer 16 Stiche in den Bauch und in die Seite und einen Stich in den linken Unterarm beibrachte, der die Schlagader durchschnitt. Kienzler brach blutüberströmt und ohnmächtig zusammen. Der um 2 Uhr nachts herbeigerufene Arzt mußte konstatieren, daß Kienzler kaum mit dem Leben davon kommen wird. Der Täter ist in der Richtung nach Schweighausen flüchtig gegangen und konnte noch nicht ermittelt werden. Kienzler war nahe daran, sich pensionieren zu lassen.

— Berlin, 5. Mai. Sich selbst in die Luft gesprengt hat gestern der Fabrikarbeiter Kohn in Gladow. Vorgestern hatte die Taufe seines jüngsten Sohnes stattgefunden. K. war auf seine 25 Jahre jüngere Frau eifersüchtig. Gestern legte er einige hundert Zündhütchen, die mit Sprengstoff gefüllt waren, auf seine Bank im Garten, setzte sich darauf und brachte die Masse zur Explosion. Die Wirkung war eine furchtbare. Beide Beine wurden dem Lebensmüden abgerissen, der Kopf zertrümmert und der ganze Körper aufgerissen.

— Soldau, 5. Mai. Vorgestern nachmittag wurde in der Stadt Lautenburg ein Hausdiener des Hotel „Kronprinz“ aus Soldau von einem Kaufmann in dessen Laden erschossen. Beide waren wegen einer Fehde von 60 Pf., die der Hausdiener nicht bezahlen wollte, in Streit geraten.

— Paris, 5. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Biserta sank das zwischen Sfax und Djerba verkehrende tunesische Segelschiff „Ferga“. 16 Personen sind ertrunken.

— Halifax, 5. Mai. Der Dampfer „Seydlitz“ meldet drahllos, daß er zwischen 41,27 Grad nördlicher Länge und 51,07 Grad westlicher Breite einen brennenden Dampfer gesichtet habe. „Seydlitz“ sandte Hilferufe aus,

auf die mehrere Schiffe antworteten. An Bord des brennenden Schiffes ist kein Zeichen von Leben festgestellt worden, auch seien in der Umgebung keine Rettungsboote sichtbar gewesen.

— Die neue Kaiserliche Schonerjacht „Meteor“, die nach Plänen des Konstrukteurs Max Derg in Hamburg auf der Germaniawerft in Kiel erbaut worden ist, hat ihre erste Probefahrt gemacht. Abweichend von den früheren Jachten des Kaisers ist diese nicht weiß, sondern im Unterschiß blau gestrichen. Die Jacht macht einen ausgezeichneten Eindruck. Bei dem Bau ist auf gute Kenneigenschaften das Hauptgewicht gelegt worden, und nach dieser Richtung hin wird die Jacht wahrscheinlich alle Vorgängerinnen überreffen. Dagegen ist die Vermessungsgröße kleiner als die der früher gebauten Jachten und auch als die der „Germania“, da bei den meistens vorhandenen leichten Binden die Vergütung mehr die kleinen Jachten begünstigt. Die Jacht dürfte schon am kommenden Sonnabend an der ersten Regatta teilnehmen. Ursprünglich war der neue „Meteor“ als Konkurrenzbau gegen die von Robert C. Tod bei Herreshheim bestellte Jacht ausersehen. Allem Anschein nach wird er aber in den Ostseeregatten nur die alten Rivalen „Hamburg“ und „Germania“ vorfinden.

— Internationale Vogelschutzkonferenz. Der französische Handelsminister hat, nach einer Meldung aus Paris, dem Ministerpräsidenten und Minister des Äußern vorgeschlagen, eine internationale Konferenz einzuberufen, welche die zum Schutze seltener Vögel notwendigen Maßnahmen prüfen soll, ohne den erlaubten Handel mit Schmuckfedern zu beeinträchtigen. Es werden unverzüglich bei den auswärtigen Regierungen Schritte unternommen werden. Im englischen Unterhause erklärte Parlamentsuntersekretär Acland auf eine Anfrage, die britische Regierung habe die fremden Regierungen mit Ausnahme Frankreichs, Griechenlands und Dänemarks eingeladen, an einer Konferenz teilzunehmen, um ein internationales Uebereinkommen bezüglich der Einfuhr von Häuten und Federn wilder Vögel zustande zu bringen. Sechzehn Länder hätten die Einladung angenommen, zwanzig hätten noch nicht geantwortet. Frankreich, Dänemark und Griechenland seien nicht eingeladen worden, weil sie schon vorher zu verstehen gegeben hätten, daß sie an der Konferenz nicht teilnehmen könnten. Venezuela habe abgelehnt, weil die in Vorschlag gebrachte Konvention für den Agretten- und Federnhandel, mit dem mannigfaltige Interessen des Landes verknüpft seien, nachteilig sein würde.

— mein Schrankfach — in der Stahlkammer der „Österreichischen Staatsbank“. Der Staat bietet uns kleinen Kapitalisten doch mehr Sicherheit als irgend eine private Bankgesellschaft.

„Wieder ein mißsames Verziehen des Gesichts. „Wohl eine Minute verging, ohne daß er weiter sprach. Er hatte die Hand an das Herz gedrückt und den Oberkörper nach vorne zusammengebeugt. Dann stieß er noch einmal ein paar Sätze hervor.

„Was Sie dort finden? Eine Auffstellung meines Vermögens und die Papiere — eine Liste der Schüler, die mir gedient haben —. Wissen Sie jetzt, Herr Plant, warum Sie hier bei mir vergeblich suchten —?“

„Der Polizeirat war zu ihm getreten und versuchte ihn zu unterstützen — aber der Sterbende schüttelte den Kopf.

„Zu dumm — zu dumm — —“ stieß er hervor. „Ein Rechenfehler — — daran stirbt man — — und so nah war ich schon der Lösung — — so nah — —“

„Er reckte sich, und seine langen Arme fuhren vor, und seine Finger krallten in die Luft, als wollten sie nach etwas greifen, das da vor ihm schwebte — — dann sank er jäh zusammen — er war tot. — —“

„Erschüttert haben wir damals in diesem kleinen Raum gestanden, der so viel furchtbare Verbrechen des Mannes gesehen hatte, der jetzt still und verstummt in dem Polsterstuhl lag.

„Wir haben dann die Schlüssel an uns genommen, die zwei Agenten als Wache bei dem toten Sprachlehrer zurückgelassen und sind hinweggegangen, um im Polizeigebäude das für die Akten aufzuzeichnen, was uns der Tote als Beichte seines Lebens zurückgelassen hatte. Wahnsinn und Verbrechen — so eng verschlungen, daß man nicht hüben und nicht drüben trennen konnte — ein Schicksal furchtbar und ergreifend wie wenige —!“

„Das war der Fall des „Puppenspieler“, wie wir den Mann dann in den Akten nur noch nannten!“

„Richard Plant hielt ein in seiner Darstellung und sah mit in die Ferne schauenden Augen vor sich hin. Er war ergriffen von den Bildern der Erinnerung, in denen er in jenen Jahren seiner Arbeit als Detektiv als wirkende Kraft selbst gestanden hatte. Lange schwieg er, dann strich er sich mit seiner Hand an den Schläfen hin und wiegte den Kopf.

„Was dann noch weiter zu der Klärung des Falles nötig war? Mein Gott — es hat sich alles von selbst ergeben. — Wir haben in dem Schrankfach der Bank diese Papiere in der Tat gefunden — sie waren uns die beste Hilfe bei den Nachforschungen. Wer da genannt war und in Untersuchungshaft sich fand, wurde sogleich auf freien Fuß gesetzt — und auch die Täter aller unentdeckten Fälle haben wir so gefunden. Sie alle wurden strafflos und auf freiem Fuß gelassen — die ganze weitverzweigte Reihe von Verbrechen

Das Alter ist eine schöne Krone; man findet sie nur auf dem Wege der Mäßigkeit, der Geistesrichtigkeit und Weisheit. Herder.

Der Puppenspieler.

Kriminal-Roman von Karl Mosner. (Schluß). (Nachdruck verboten).

„Ja — nur um vier oder fünf Minuten Geduld muß ich noch bitten — dann werde ich zu Ende sein — —. Und da ich doch nicht weiß, ob die Herren Freunde von Ueberraschungen sind — ich habe, als Sie kamen — — sein Blick ging nach dem Glase auf dem Tische — „ein Herz ist eingenommen, das ich ziemlich genau auf Zeit loslassen kann. Ich glaube nicht, daß ich Sie werden lassen müssen — —“

„Ich war zur Tür geeilt, während der Polizeirat voll Schrecken nach dem Glase griff — aber im Blick des Sprachlehrers hielt uns beide.

„Nein — bleiben Sie — es wäre wirklich schrecklich. Ja — was ich doch noch sagen muß! Ich habe alle meine Berechnungen und meine mathematischen Schöpfungen heute verbrannt — — wenn ich selber nicht den letzten Schluß aus meinen Studien ziehen kann, dann soll das auch ein anderer! Aber dort die beiden kleinen Schlüssel — sehen Sie — die öffnen Ihnen mein Safe

Schade & Füllgrabe

Usingen - Obergasse 12.

Feinste neue
Matjes-Seringe
Stück 10 Pfg.
Sommer-Malta-
Kartoffeln
3 Pfd. 50 Pfg.
Ia Weizengries
Pfd. 20 Pfg.
S & F Bonillontwürfel
4 Stück 10 Pfg.

Suppen- und Gemüse-
Nudeln
feine Griesware, vortreffl. i. Qual.
Pfd. 32 Pfg.
Feine Tafelbutter
Pfd. 1,30 Mt.
Extrafine Tafelbutter
Pfd. 1,40 Mt.
Edamerkäse 1/4 Pfd. 25 Pfg.

Dörrfleisch Pfd. 90 Pf.
Feinster Spickspek " 80 "
Geräuch. Braunschw.
Notwurst " 60 "
Weiche Braunschw.
Mettwurst Pfd. 1,30 Mt.
in kleinen Stücken
Feine Gollsteiner
Cervelatwurst Pfd. 1,50 Mt.
Die Wurst- und Fleischwaren werden
zu diesen Preisen vorgewogen.

Reelles Angebot!

Dauernde Existenz mit hohem Einkommen

bietet sich solv. Herrn durch Uebernahme unserer allein
dastehenden epochemachenden geschützten Artikel als

Alleinvertreter für den Kreis Usingen.

Keine Branchenkenntnisse, jedoch zur Uebernahme
einige Hundert Mark erforderlich.

Offert. unter F. T. B. 517 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Tee Heinr. Schmidt

Frankfurt a. M. — Gegründet 1730.
Teespezialmischung Mk. 2,50, 3, 4, 5 p. Pfd
Verkaufsstelle in **Usingen**
Ampsapotheke von **Dr. A. Lötze**.

Ortsprospekt Usingen.

Beschreibung der Stadt mit 14 Abbildungen
und Geschäftsanzeigen, erhältlich bei den
hiesigen Buchhandlungen. Preis 20 Pfg.

Guter Hofhund
sogleich billig abzugeben. Näheres im Kreis-
blatt-Verlag.

Graditbriefe empfiehlt
H. Wagner's Buchdruckerei.

Völlig Neubearbeitet erscheint in vierter Auflage:

Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von
Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck,
Ätzung und Holzschnitt sowie 15 Karten

13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Ist niemals zur Verhandlung vor dem Strafrichter
gekommen. Der einzig Schuldige war tot — er
hatte sich der Gerechtigkeit, vielleicht auch nur dem
dauernden Gefängnis eines Irrenhauses entzogen —.

„In den Blättern hat später unser Doktor
Dorn eine wissenschaftliche Darstellung des merk-
würdigen Falles gegeben. — Daß die geraubten
Gelder an die Verlustträger nach Möglichkeit zurück-
gegeben wurden, brauche ich nicht zu sagen. —
Bleibt noch der Kreis von eng beteiligten Personen,
von denen ich Ihnen gesprochen habe.“

„Der Herrmann Angerer und Anna Hoffmann
haben sich wenige Monate nach Abschluß jener
Unterjungen geheiratet. Als sie ein Jahr darauf
die Taufe eines Bubens feiern konnten, hab' ich
selbst den kleinen Kerl über das Taufbecken gehalten.“

Richard Plant griff langsam vor nach seinem
Römer. Er hob das Glas und trank den Rest,
der da noch goldgelb in dem Licht der Lampe
schimmerte.

Dann stand er auf und trat aufs neue zum
Fenster hin. —

Draußen sanken jetzt weiche, weiße Flocken
in stillem Wiegen durch die Winternacht. Der
Mond schien silberblau auf Baum und Strauch,
die unberührt und unbewegt in ihren winter-
lichen Decken standen.

Und Richard Plant sah lange in das Sinken
der weichen Flocken, die alle harten Linien so mild
verdeckten, und sagte leise: „Wie das Leben ist

es — wie die Zeit. Alles deckt sie zu und alles,
was so scharf gewesen ist und grausam, das mildert
sie und macht es weicher in unserer sinnenden Er-
innerung —. Der „Puppenspieler“! — Wie
der Kampf aufs Messer selbst ist mir der Mann
damals erschienen. Und heute —?“ — er lächelte
ein wenig vor sich hin — „heute gebet' ich seiner
— beinahe wehmütig — — denn damals stand
ich selber noch frisch in all dem Treiben —.“

„Leben Sie wohl, für heute!“ sagte er. „Ich
muß allein sein jetzt — ich muß ein Stück durch
diese stille Einsamkeit da draußen gehen.“

Ich drückte seine Hand. Er ging.

Und ich saß still noch manche Stunde und sah
den Fall der Flocken vor dem Fenster und sann
den wunderbaren Dingen nach, die mir mein Freund
Richard Plant an diesen Abenden hatte erstehen lassen.

Reiffelschlager's Haarbürsten, Kleiderbürsten, Zahnbürsten, Schwämme

werden nur verkauft
unter Garantie der Haltbarkeit.

Allein-Verkauf:

Lothsenstr. 87, Bad Homburg.

Der größere Teil meiner **Scheune** ist per 1. Juli
vermietet. Die **Ernte** von meiner Wiese vor dem Ober-
ist zu vergeben.
Adolf Vogelsberger, Usingen.

Für Damen und Herren!

Briefpapier und Karten

mit Namen oder Monogramm
in Buchdruck und in Prägung.

A W

Größte Auswahl in den neuesten Mustern
Leinen, farbig und weiß, Altdeutsch, Eisen-
bein, Bankpost, Billet, Diplomat u. s. w.
Die Umschläge mit Seidenpapier gefüttert.

H. Wagner's Buchdruckerei
Usingen. — — — — — Telephone Nr. 21



Red Star Line Roth Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft erteilen:

Red Star Line in Antwerpen
oder deren Agenten.

Landwirtschaftliche Angebote.

Gute hochtrachtige Ziege

zu verkaufen.

Konrad Jod

Michelbach.